

Aufsatz

Beitrag von „Boeing“ vom 1. Mai 2010 14:49

Zitat

Original von SchafimWolfspelz

Meine Übungsaufsätze werden auch nicht bewertet. Findet ihr es denn wirklich soo schlimm, wenn die Eltern beim Schreiben der Geschichten ein wenig helfen?

Die Eltern könnten hier meiner Meinung nach ruhig aktiv werden.

Wenn manche Eltern eben keine Zeit haben, dann sieht das anders aus, aber grundsätzlich kann man sowas doch mal erwarten, oder?

Alle anderen Hausaufgaben sind hingegen meist so gestellt, dass die Kinder sie ohne Hilfe lösen können.

Nein, ich finde es nicht schlimm, wenn Eltern "ein wenig" helfen. Wenn ausgeschlossen werden könnte, dass die Eltern alles machen, wäre das auch in Ordnung. (Ich habe einen autisitischen-Asperger 8-Klässler, der jedes Mal fragt, ob es schlimm sei, wenn Vater oder Mutter ein wenig geholfen haben. Ich erkläre ihm immer wieder, dass es nicht schlimm ist, aber er es so nach und nach alleine können soll.)

Man kann aber nicht erwarten, dass die Eltern helfen können/wollen. Manche können nicht helfen (Sprachkenntnisse, eigene Lücken, keine Zeit - vielleicht mehrere kleine Kinder?), manche wollen nicht helfen, weil sie wissen, dass das Kind eigentlich die Sachen alleine können soll. Ich finde es immer schon gut, wenn die Eltern

- a) mit den Kindern Vokabeln üben/abfragen
- b) gucken, ob die Kinder ihre Hausaufgaben überhaupt angefertigt haben
- c) vielleicht noch drauf achten, dass sie einigermaßen ordentlich (Schriftbild) angefertigt wurden
- d) je nach Alter - beim Taschepacken auf Vollständigkeit achten
- e) Verbrauchsmaterialien (Hefte, Patronen, Stifte, Blätter...) rechtzeitig "nachfüllen"
- f) die Kinder mal befragen, was sie im Unterricht gemacht/gelernt haben (Interesse zeigen, am Ball bleiben)

Aber manchmal träume ich auch nur davon. (Ich habe einige Schülereltern, die genauso arbeiten - Hauptschule!, das finde ich toll!)